

DER PRÄSIDENT DES LANDTAGS



NORDRHEIN-WESTFALEN

Demokratie-Brücken

Programm für die Mitglieder des Landtags



Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nordrhein-Westfalen ist ein weltoffenes Land im Herzen Europas. Seit jeher engagiert sich der Landtag für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, ein geeintes Europa und den internationalen Austausch.

Diese Aufgabe übernehmen in besonderem Maße unsere Parlamentariergruppen. Wir Abgeordnete setzen uns dafür ein, grenzüberschreitende Kontakte aufzubauen, zu pflegen und zu stärken. Die Gremien bilden Brücken der Begegnung im parlamentarischen Raum.

Wir wollen dieses internationale Engagement insbesondere auf regionaler Ebene ausbauen. Dazu starten wir das Programm der „Demokratie-Brücken“. Abgeordnete können Patenschaften für Parlamentarierinnen und Parlamentarier bzw. Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten eingehen, die weltweit in ihren Ländern bedroht, verfolgt oder inhaftiert sind.

Herzliche Grüße

André Kuper

Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

Ziel des Programms

Mitglieder des Landtags setzen sich insbesondere auf regionaler Ebene für Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten im Ausland ein. Der Landtag unterstützt das Programm und koordiniert das Vorgehen gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. Es ist Mittler zum Auswärtigen Amt.

Abgeordnete können konkrete Menschenrechtseinschränkungen öffentlich machen und sich mit ihrem politischen Gewicht für die freiheitlichen und demokratischen Rechte von Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten einsetzen. Bezugsstaaten sind insbesondere jene Länder, die in der Arbeit der Parlamentariergruppen berücksichtigt sind, aber auch weitere Länder.

Mittels der „Demokratie-Brücken“ besteht die Möglichkeit, sich an die konsularischen/diplomatischen Vertretungen der jeweiligen Staaten zu wenden. Darüber hinaus soll es im Rahmen der Informationsreisen der Ausschüsse und Parlamentariergruppen einen Austausch mit betroffenen Personen geben.

Und so geht es

Interessierte Abgeordnete wenden sich über die/den jeweilige/n Vorsitzende/n der Parlamentariergruppe bzw. des Ausschusses für Europa und Internationales mit einem konkreten Vorschlag für eine „Demokratie-Brücke“ an den Präsidenten des Landtags.

Über diesen erfolgt die Kontaktaufnahme mit dem Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, das das Auswärtige Amt um Prüfung sowie eine fachliche Einschätzung zum konkreten Fall bittet. Auf Basis der Prüfung wird dem Präsidium des Landtags ein Votum zur Übernahme einer „Demokratie-Brücke“ zur Entscheidung vorgelegt.

- **Parlamentariergruppe NRW-Polen, Ukraine, Mittel- und Osteuropa, Baltikum (Vorsitz: André Kuper MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Frankreich (Vorsitz: Elisabeth Müller-Witt MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Türkei (Vorsitz: Rainer Schmeltzer MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Großbritannien (Vorsitz: Henning Höne MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Israel (Vorsitz: Berivan Aymaz MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Japan (Vorsitz: Angela Erwin MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-Benelux (Vorsitz: Christof Rasche MdL)**
- **Parlamentariergruppe NRW-USA (Vorsitz: Angela Freimuth MdL)**

Bei Fragen:

Tel.: (0211) 884-2201

E-Mail: thimo.hoffmann@landtag.nrw.de



Impressum

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, André Kuper

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Foto: AdobeStock, Kontakt: Landtag Nordrhein-Westfalen, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-0, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@landtag.nrw.de, Gestaltung: de haar grafikdesign, www.dehaar.de